

Dr. Kristian Raum

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung/Institut für Romanistik
Technische Universität Dresden
kristian.raum@tu-dresden.de

Le prof qui vit

3. Was wollen wir lernen & lehren? Themen, Inhalte und Kompetenzen

Übersicht



1. **Zum Einstieg**
2. **Welche Themen?**
3. **Welche Kompetenzen?**
4. **Lehrplanarbeit (eine Einführung)**
- [5. Lernziele und Kompetenzen] -> Teil 2

1. Zum Einstieg



- 1) Wozu gibt es überhaupt Schule und Fremdsprachenunterricht?
- 2) Welche Themen sind auch Ihrer Sicht relevant für den schulischen Unterricht bzw. den Fremdsprachenunterricht?
- 3) Inwiefern sind die im Lehrbuch behandelten Themen und Inhalte zeitgemäß und wie können wir als Lehrer*innen auf aktuelle Situationen reagieren?

1. Zum Einstieg



**Wo beginne ich mit der Planung?
Bei den Zielen! ... Aber wessen Ziele?**

- Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz?
- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER)?
- Lehrplan Sachsen? (Allgemeine Ziele des (Beruflichen) Gymnasiums/der Oberschule? Fachspezifische Ziele Französisch/Italienisch?)
- **Lernvoraussetzungen der Schüler*innen**

Bitte nicht: Lehrwerk ☹

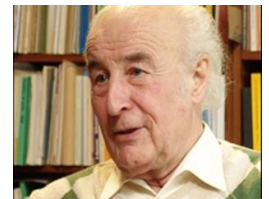
2. Welche Themen?

Epochaltypische Schlüsselprobleme



1. Schlüsselproblem: **Friedensfrage**
2. Schlüsselproblem: **Umweltfrage**
3. Schlüsselproblem: **gesellschaftliche Ungleichheit**
4. Schlüsselproblem: **Gefahren und Möglichkeiten der Technisierung**
5. Schlüsselproblem: **Liebe und Sexualität**

→ reale Erfahrungen und Handlungsoptionen



Wolfgang Klafki (1927-2016)

2. Welche Themen?

Vertiefungsangebot

- Europadidaktik im Fremdsprachenunterricht

Teil 1: https://www.youtube.com/watch?v=cZiw5Hb_-z0

Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=dkRypGctsl0>



- Friedenspädagogik im Fremdsprachenunterricht

Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=4Yjg3NXZWQA&t=1s>

Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=J7Hz9UqEgD0&t=14s>



3. Welche Kompetenzen? (Europa)

3.1 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kompetente Sprachverwendung	
C2 = Compétence opérationnelle complète	Mastery
C1 = Compétence opérationnelle effective	Effective Proficiency
Selbstständige Sprachverwendung	
B2 = Compétence opérationnelle adéquate	Vantage
B1 = Compétence autonome seuil	Threshold
Elementare Sprachverwendung	
A2 = Compétence de survie	Waystage
A1 = Compétence introductive	Breakthrough



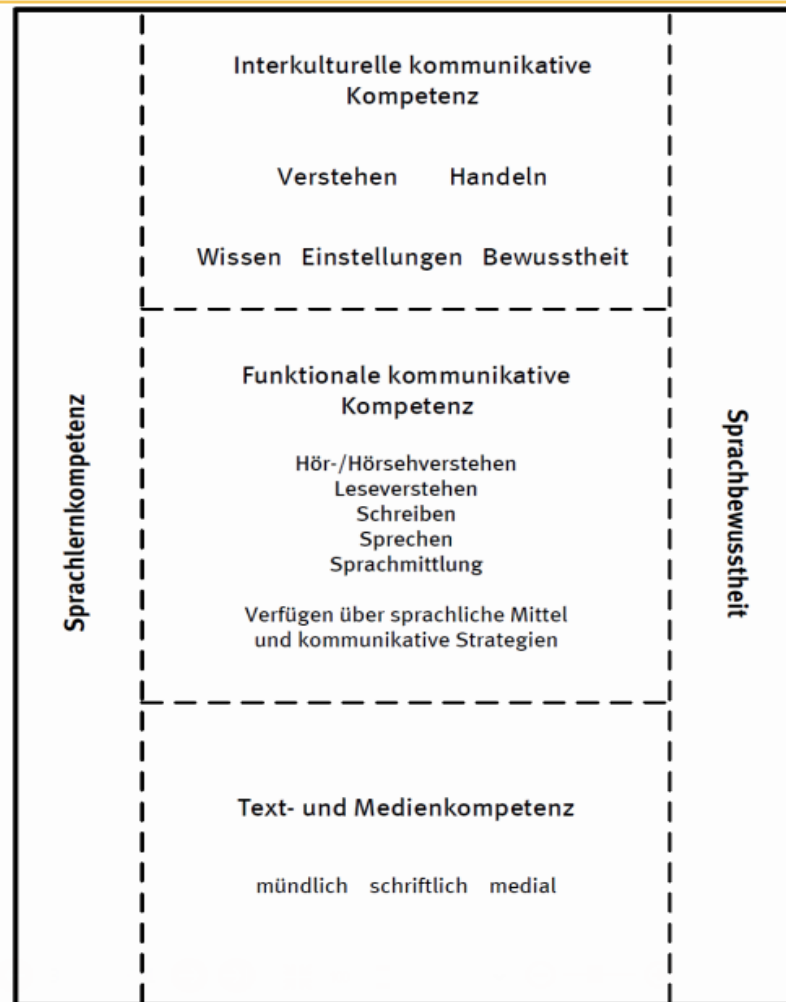
3. Welche Kompetenzen? (Deutschland)

3.2 Bildungsstandards der Konferenz der Kultusminister (KMK)

**Bildungsstandards
für die fortgeführte Fremdsprache
(Englisch / Französisch)
für die
Allgemeine Hochschulreife
(Beschluss der Kultusministerkonferenz
vom 18.10.2012)**

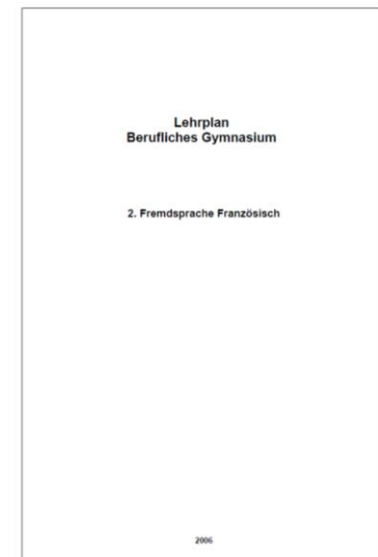
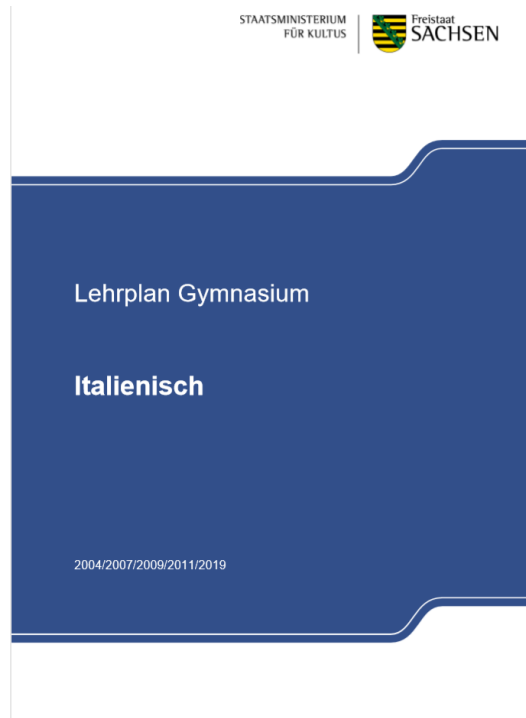
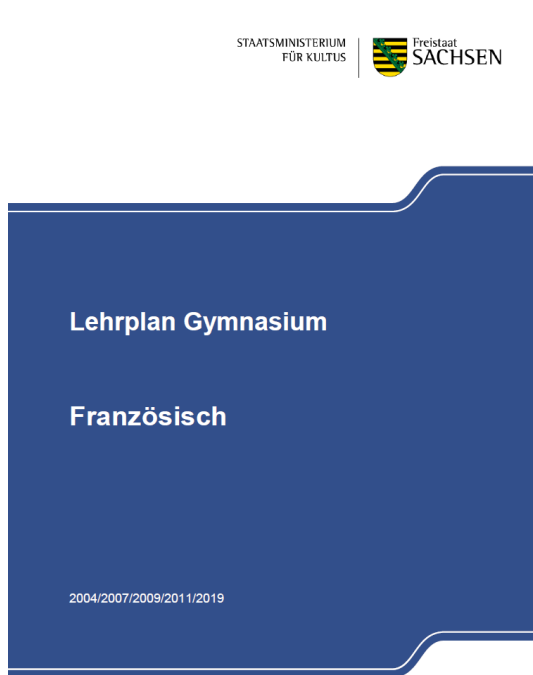


**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



3. Welche Kompetenzen? (Sachsen)

3.3 Sächsische Lehrpläne



Lehrplandatenbank:

<https://www.schule.sachsen.de/lpdb/>

4. Lehrplanarbeit



Ziele und Aufgaben des Gymnasiums (SMK 2019: VII-XII)

- 1) Erarbeiten Sie die Bildungs- und Erziehungsziele sowie die Prinzipien der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen.
- 2) Beurteilen Sie deren Umsetzbarkeit.

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

4. Lehrplanarbeit



Ziele und Aufgaben des Gymnasiums (SMK 2019: VII-XII)

z.B.

- Methodenbewusstsein
- Medienkompetenz/ informatische Bildung
- Lernkompetenz
- Reflexions- und Diskursfähigkeit
- Empathie und Perspektivwechsel
- Umweltbewusstsein/Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Werteorientierung
- politische Bildung, Verantwortungsbereitschaft
- > demokratische Grundordnung

4. Lehrplanarbeit

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums (SMK 2019: VII-XII)

Gymnasium

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen schulspezifischen Profilen oder der 3. Fremdsprache, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Bildungs- und Erziehungsziele

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

- der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
- die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
- die Werteorientierung

in allen fachlichen und überfachlichen Zielen miteinander zu verknüpfen.

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung*, *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, *Reflexions- und Diskursfähigkeit* sowie *Verantwortungsbereitschaft* enthalten.

Ergänzungen (grün) 2019:
Verstärkung der politischen
Bildung

4. Lehrplanarbeit



Ziele und Aufgaben des Faches Französisch/Italienisch

(SMK 2019: 1-5)

Gymnasium

Ziele und Aufgaben des Faches Französisch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Im Gesamtkonzept sprachlicher Bildung trägt der Französischunterricht zum einen wesentlich dazu bei, junge Menschen zu einer Grundbildung zu führen, die Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung beinhaltet, und zum anderen dazu, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag des sächsischen Gymnasiums, vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit erreicht werden. Hierzu gehören auch selbstständige Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zum Transfer von Wissen und die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses.

In einem sich immer schneller verändernden Umfeld, in dem Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsräume zunehmend verflochten sind, ist der Lernende auf fremdsprachige Kommunikation und Interaktion angewiesen.

Französisch zu lernen heißt, sich intensiv mit dem Anderen auseinander zu setzen und sich in diesem Prozess seiner eigenen Stellung in der Welt bewusst zu werden. Somit leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zum Erwerb von Reflexions- und Diskursfähigkeit und entwickelt die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Toleranz gegenüber dem Anderen. Sprache ist somit nicht nur Werkzeug zum Erwerb intelligenten und anwendungsorientierten Wissens, sondern Grundvoraussetzung kultureller Handlungsfähigkeit. Durch das Erlernen der französischen Sprache wird ein Beitrag geleistet zur Verwirklichung des europäischen Gedankens, darüber hinaus erweitert die kulturelle Dimension der Frankophonie ~~erweitert~~ diesen Erfahrungsbereich über Europa hinaus.

Das Lehren und Lernen des Französischen steht im Zusammenhang mit der Muttersprache und allen anderen Fremdsprachen, Synergieeffekte

- 1) Erarbeiten Sie die allgemeinen Ziele des Faches Französisch/Italienisch.
- 2) Vergleichen Sie sie mit den Bildungsstandards.
- 3) Charakterisieren Sie die didaktischen Grundsätze des Französisch-/Italienischunterrichts.

4. Lehrplanarbeit

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen im Lehrplan Sachsen



Bilinguale Ausbildung	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
	5/6	A2
7/8	B1	
9/10	B1+	
2. FS*	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A2
9	B1	A2+
10	B1+	B1
Zu erreichendes Niveau		
Gk 11/12	B2	
Lk 11/12	B2+/ in Teilbereichen C1	

Gymnasium (SMK 2019: 3)

Berufliches Gymnasium (SMK 2006: 14)

Neu beginnende Fremdsprache		Fortgeführte Fremdsprache	
Kl. 11	A2	Kl. 11	B1
Gk 12/13	B1	Gk 12/13	B2

Oberschule (SMK 2019: 2)

⇒ Teillehrgang	⇒ Klassenstufen	⇒ Niveaustufe laut GER
⇒ Grundlagenlehrgang	⇒ 6/7	⇒ A 1
⇒ Aufbaulehrgang	⇒ 8/9	⇒ A 2
⇒ Vertiefungslehrgang	⇒ 10	⇒ A 2+

4. Lehrplanarbeit



Ziele und Aufgaben des Faches Französisch (SMK 2019: 1-5)

Ziele und Aufgaben des Faches Französisch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Im Gesamtkonzept sprachlicher Bildung trägt der Französischunterricht zum einen wesentlich dazu bei, junge Menschen zu einer Grundbildung zu führen, die Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung beinhaltet, und zum anderen dazu, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag des sächsischen Gymnasiums, vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit erreicht werden. Hierzu gehören auch selbstständige Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zum Transfer von Wissen und die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses.

In einem sich immer schneller verändernden Umfeld, in dem Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsräume zunehmend verflochten sind, ist der Lernende auf fremdsprachige Kommunikation und Interaktion angewiesen.

Französisch zu lernen heißt, sich intensiv mit dem Anderen auseinander zu setzen und sich in diesem Prozess seiner eigenen Stellung in der Welt bewusst zu werden. Die kulturelle Dimension der Frankophonie erweitert diesen Erfahrungsbereich über Europa hinaus.

Das Lehren und Lernen des Französischen steht im Zusammenhang mit der Muttersprache und allen anderen Fremdsprachen, Synergieeffekte entstehen, Wiederholungen werden vermieden.

Neben dem Wissen, das den interkulturellen Dialog sichert und Kommunikationsfähigkeit ermöglicht, erwirbt der Schüler im Fach Französisch die Lern- und Methodenkompetenz, um auch eine andere Sprache leichter erlernen zu können und auf lebenslanges Fremdsprachenlernen vorbereitet zu sein.

allgemeine fachliche Ziele

Aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Strukturierung

Der Lehrplan ist, bis auf die 3. Fremdsprache und die Klassenstufe 10 der 2. Fremdsprache, in Doppelklassenstufen gegliedert.

Die Gliederung des Lehrplans folgt der Leitfrage „Was wird wie auf welcher Grundlage womit gemacht?“

Die Frage „Was?“ bezieht sich auf die in den speziellen fachlichen Zielen dargestellten Sprachfähigkeiten des Fremdsprachenunterrichts. Bezogen

Allgemeine fachliche Ziele:

Entwickeln einer

- Diskurs- u. Kommunikationsfähigkeit (KoDiF)
- Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion (SpTR)
- Interkulturellen Handlungsfähigkeit (IKHF)
- Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien (F-Strat)

4. Lehrplanarbeit

Lernziele (= Kompetenzen) der Doppeljahrgangsstufen

Französisch

vorgezogene zweite Fremdsprache – Klassenstufen 5/6
zweite Fremdsprache – Klassenstufen 6/7

Klassenstufen 5/6 – Französisch als vorgezogene zweite Fremdsprache

Klassenstufen 6/7 – Französisch als zweite Fremdsprache

Was?

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Der Schüler kann

- ~~ganz~~-kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten, wenn nötig, indem er den Text mehrmals liest,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamen, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache (~~auch von Muttersprachlern~~) gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen *Durchsagen*, Mitteilungen und Erklärungen verstehen.

Produktion

Der Schüler kann

- Erlebtes mündlich berichten,
- kurze einfache Texte, die bekannte Lexik enthalten, schreiben,
- Ereignisse und Aktivitäten in einfacher Form beschreiben.

4. Lehrplanarbeit

Lernbereiche (= „Stützen“ der Kompetenzentwicklung)

Wie?

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik

- Sichern sprachlicher Mittel

Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

⇒ Problemlösestrategien
→ EN, Kl. 5/6, LB 1

⇒ Reflexionsfähigkeit
→ DE, Kl. 5, LB 2/4

Sprachvergleich, Kontext, Nachschlagewerke

→ DE, Kl. 5/6, LB 3

Assoziieren, Verknüpfen, Mnemotechniken, Wiederstrukturieren/Ordnen/Gruppieren

⇒ Methodenbewusstseinsstrategien
→ EN, Kl. 5/6, LB 1

Auf welcher Grundlage?

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der gebräuchlichen Wortarten und Satzglieder sowie ihrer Funktionen

- Nomen, Pluralbildung
- bestimmter/unbestimmter Artikel
- Personalpronomen

Beherrschen einfacher Strukturen und gebräuchlicher Redemittel zum Ausdruck von:

- Fragen und Antworten
 - Fragesatz: Intonation, est-ce que
 - Interrogativbegleiter
- Bejahung und Verneinung
- Aufforderungen

Objektpronomen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Einblick gewinnen in einfache literarische Texte

- Lieder
- Gedichte
- kurze Geschichten
- *Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur*

Sketche, Bildgeschichten

Kennen ausgewählter Gebrauchstexte

- Alltagstexte

Speisekarten, Stadtpläne, Landkarten, Schilder, Register

Anwenden ausgewählter Gebrauchstexte

- einfache Gespräche
- kurze persönliche Mitteilung

einfache Beschreibungen

Einblick gewinnen in grundlegendes Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich

- Kunst und Kultur
- Musik

Postkarte, Glückwunschkarte, Textnachricht, E-Mail

Cinéféte

Womit?

Literatur

Europarat (Hrsg.): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, Berlin: Langenscheidt, 2001.

Klafki, Wolfgang (1995): „Zweite Studie – Grundzüge eines neuen Allgemeinbildungskonzepts. Im Zentrum: Epochaltypische Schlüsselprobleme“, in: Klafki, Wolfgang: *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik*, Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 5. Auflage, S. 43-81.

Konferenz der Kultusminister (KMK) (Hrsg.): *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012*, online:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf [26.4.20]

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (Hrsg.): *Lehrplan Berufliches Gymnasium 2. Fremdsprache Französisch*, Dresden 2006.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (Hrsg.): *Lehrplan Gymnasium Französisch*, Dresden 2019.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (Hrsg.): *Lehrplan Gymnasium Italienisch*, Dresden 2019.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (Hrsg.): *Lehrplan Oberschule 2. Fremdsprache*, Dresden 2019.